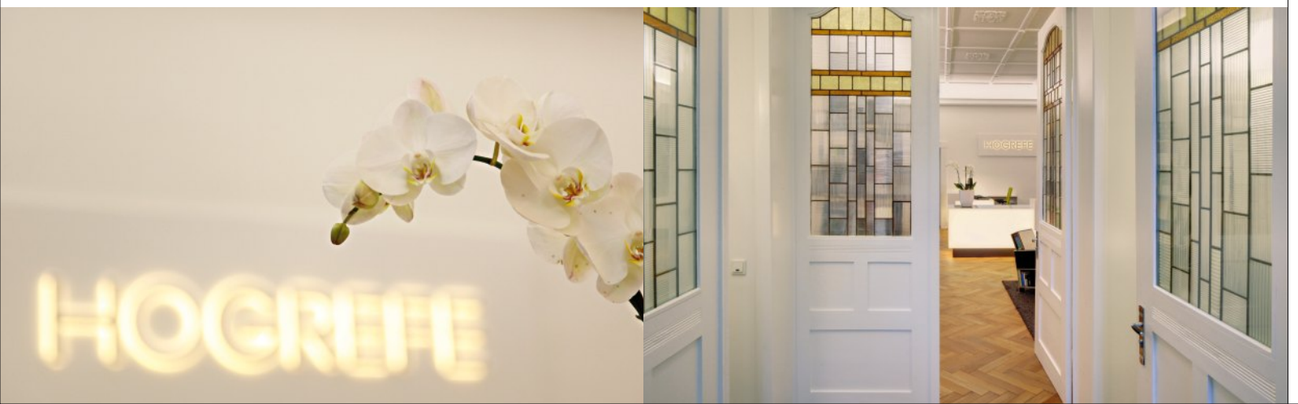
Willkommen im Hogrefe Verlag!

Seit Mitte August 2011 befindet sich der Hauptsitz des international agierenden Wissenschaftsverlages in seinen neuen Räumlichkeiten in der Göttinger Merkelstraße.



Vitra-Sofa Alcove mit Belux-Leuchte Clouds.

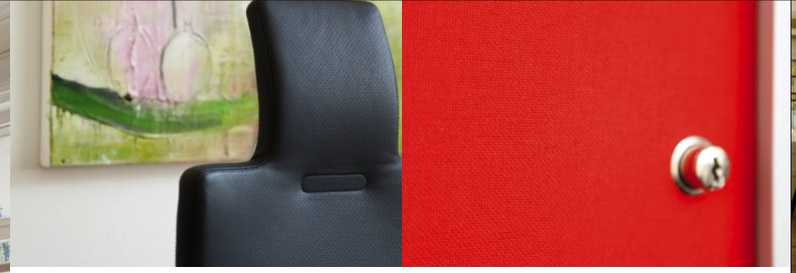
“Es ist jeden Morgen eine Freude, die hellen und schön gestalteten Räume zu betreten.”

Peter Schmidt, Verlagshersteller

Unweit der Schillerwiesen liegt das 1907 erbaute, prachtvolle und denkmalgeschützte Jugendstilgebäude. Obwohl das Unternehmen heute in zehn Ländern mit eigenen Verlagen vertreten ist, ist die Zentrale nach wie vor am Gründungsstandort Göttingen ansässig, wo 100 der insgesamt 250 Beschäftigten arbeiten.

Als Wissenschaftsverlag bewegt sich Hogrefe heute in einem Umfeld, das durch die Entwicklungen der Informationstechnologie und einem sich verändernden Informations- und Kommunikationsverhalten in Forschung, Lehre und Praxis besonders stark im Umbruch ist.

Die Bibliothek im 1. OG



Innovation, Kreativität und Zukunftsorientierung sind gefragt. 60 Jahre konsequente Programmentwicklung im Kerngebiet des Verlages, der Psychologie, bilden dafür ein gutes Fundament. In diesem Bereich hat sich Hogrefe in den vergangenen Jahrzehnten mit seinen Büchern, Zeitschriften und psychologischen Testverfahren eine marktführende Position erarbeitet. Und das Unternehmen expandiert weiter. Deshalb wurde nach einem größeren Verlagshaus in Göttingen gesucht. Schließlich wurde man fündig und erwarb das in Göttingen als „Drei-Männer-Haus“ bekannte Gebäude in der Merkelstraße.

“Äußerst reizvoll ist der perfekte Mix aus Jugendstil und modernem, zeitlosem Design.“

Nadine Schuchart, Mitglied der Geschäftsleitung

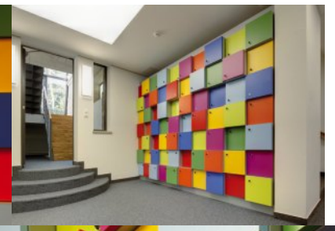
Äußerst sensibel wurde der Altbau in einer zweijährigen Bauphase restauriert sowie renoviert und so den Erfordernissen eines modernen Unternehmens angepasst,

Das Vitra-System Joyn als Workbench mit dem Arbeitsstuhl Headline.

einschließlich der perfekten Gebäudetechnik und einer ausgeklügelten Informatikinfrastruktur. Dabei wurde darauf geachtet, dass die historische Bausubstanz sowie die Ästhetik des Gebäudes komplett erhalten wurden.

Mehr noch, über die Jahrzehnte abhanden gekommene Details wurden recherchiert und aufwendig rekonstruiert.

Das gesamte Konzept der Inneneinrichtung, der Innenarchitektur sowie der Farbgebung und Beleuchtung wurde von Torsten Helten und Helten-Innenarchitektin Imke Dietrich, in enger Zusammenarbeit mit Drs. Brigitta und Jürgen Hogrefe, entwickelt und vom Helten-Team realisiert. Die Ausstattung sollte nicht nur ästhetischen Ansprüchen genügen und mit der historischen Bausubstanz harmonieren, sondern vor allem auch funktional



den heutigen Arbeitserfordernissen entsprechen und natürlich die psychologischen Erkenntnisse zur optimalen Gestaltung der Arbeitsumwelt berücksichtigen.

Ein Helten-Entwurf: die fröhlich bunten Wertfächer der Mitarbeiter

Wichtige, aus der psychologischen Forschung bekannte physische Bedingungen für das erlebte Wohlbefinden am Arbeitsplatz, wie große Arbeitsflächen, modernste Computerausstattung, funktionelles Mobiliar, viele Ablagemöglichkeiten, gute Beleuchtung, Raumklima, farbige Gestaltung und Ausstattung mit Grünpflanzen, flossen in die Planung ein. Aber auch die verschiedensten Kommunikationserfordernisse sollten erfüllt, funktionale und repräsentative Konferenzräume sowie ansprechende soziale Treffpunkte sollten geschaffen werden.

“Der neue Arbeitsstuhl Headline ist perfekt und passt sich dem heutigen Arbeitsalltag ideal an.”

Uwe Marter, Leitung EDV

Kommunikationsbereiche.

Die wunderschöne Cafeteria im UG.

Anregungen dafür lieferte im Frühjahr 2010 ein gemeinsamer Besuch des Ehepaars Hogrefe mit Torsten Helten bei der Firma Vitra in Weil am Rhein. Hier konnten wesentliche Eindrücke und Erkenntnisse bezüglich einer modernen und zukunftsweisenden Einrichtung eines Bürogebäudes gesammelt werden, die schließlich konsequent umgesetzt worden sind.

Die Ingo Maurer Leuchte “Birds” aus 2011 mit den vor 40 Jahren von Helten gelieferten Pollock-Sesseln.

v.l.n.r. Imke Dietrich, Drs. Jürgen und Brigitta Hogrefe, Torsten Helten

So wurde das flexible Tischsystem Joyn von Vitra für alle Arbeitsplätze ausgewählt, denn es ist offen für Veränderungen und fördert die Kommunikation, Vernetzung und Interaktion. Das Tischsystem erlaubt verschiedene Arbeitsformen und es lassen sich unterschiedliche Einzel- oder Teamarbeitsplätze konfigurieren. Als „Standardstuhl“ wurde bei Hogrefe der Arbeitsstuhl Headline gewählt. Dieser Vitra-Stuhl bietet nicht nur eine optimale Stützfunktion für die Lumbalzone, sondern kümmert sich auch um den bislang vernachlässigten Schulter-, Nacken- und Kopfbereich und entspricht so optimal den ergonomischen Bedürfnissen der heutigen Büroarbeit.

“Die Zusammenarbeit mit Torsten Helten und Imke Dietrich hat uns viel Freude bereitet!”

Dr. Jürgen Hogrefe

Der neue Firmensitz spiegelt zum einen die langjährige Tradition, zum anderen aber auch den steten Fortschritt des modernen Hogrefe-Verlages wider, keineswegs ein Gegensatz. Exemplarisch findet sich die langjährige Zusammenarbeit mit Helten in einem spannenden Kontrast im Wintergarten wider.

Hier kommt die Ingo-Maurer-Leuchte „Birds“ gemeinsam mit den bereits vor 40 Jahren ebenfalls von Helten an den Hogrefe Verlag gelieferten Konferenzsesseln von Charles Pollock sowie dem entsprechenden Konferenztisch zum Einsatz.

Insgesamt ein gelungenes Werk für eine erfolgreiche Zukunft!

Das Verlagsgebäude, Baujahr 1907.